
Digital ProLine

Einfach besser fotografieren mit der Canon EOS 50D

Dr. Kyra Sänger

DATA BECKER



▲ Durch die lange Belichtungszeit von $\frac{1}{15}$ Sek. wird die Bewegung des Schmelzwassers verwischt dargestellt (f22, ISO 200, 18 mm).

Die Schärfentiefe voll im Griff: Zeitautomatik (Av)

Nutzen Sie das Kreativprogramm Av der EOS 50D ruhig häufiger und gestalten Sie Ihre Bildkompositionen damit kreativ und nach Ihren eigenen Vorstellungen. Sehr viele Bilder in diesem Buch sind mit dieser Automatik entstanden.



Die Bezeichnung Av kommt übrigens von **Aperature Value** und bedeutet Blendenwertvorgabe. Demnach wählen Sie über das Hauptwahlrad einen Blendenwert aus und die Zeit wird automatisch bestimmt.

Da die Blende bekanntlich die Schärfentiefe des Bildes steuert, haben Sie diese somit voll im Griff. Ein kleiner Wert (offene Blende) erzeugt eine geringe Schärfentiefe, was sich beispielsweise für Porträts von Menschen und Tieren oder für Sport-



▲ Der Fokus des Bildes liegt auf dem Auge des jungen Wolfs. Durch die Wahl einer offenen Blende mit dem Wert 2.8 ließ sich der Hintergrund möglichst unscharf gestalten ($\frac{1}{125}$ Sek., ISO 200, 75 mm).

aufnahmen eignet. Hohe Blendenwerte (geschlossene Blende) erzeugen dagegen einen höheren Schärfeverlauf, bestens einsetzbar bei Landschaften, Architekturbildern und Nahaufnahmen, die mit durchgehender Schärfe abgebildet werden sollen.



▲ Eine hohe Schärfentiefe wurde im Programm Av durch Einstellen der Blende 16 erreicht (1 Sek., ISO 100, 27 mm, Stativ, Fernauslöser, Spiegelvorauslösung).

Die komplette Kontrolle übernehmen: manuelle Belichtung (M)

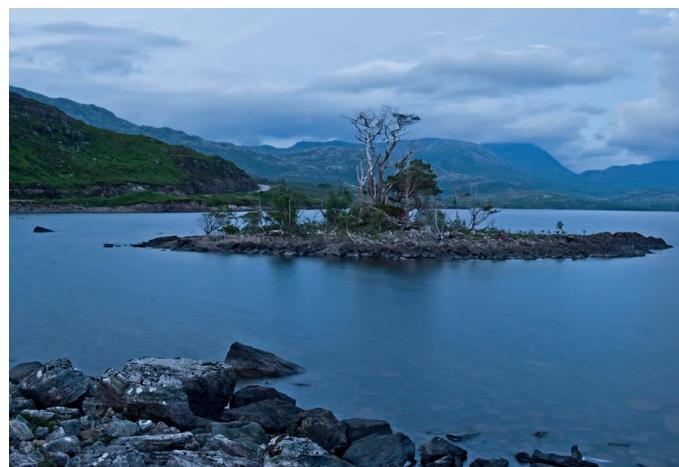
Bei der manuellen Belichtungseinstellung sind sowohl die Blende als auch die Verschlusszeit frei wählbar. Der Modus M ist immer dann sinnvoll, wenn die Automatikprogramme an ihre Grenzen stoßen.



▲ Im Programm M wird die Zeit mit dem Hauptwahlrad und die Blende mit dem Daumenrad eingestellt.

Bei Nachtaufnahmen arbeitet der Belichtungsmesser beispielsweise nicht immer zuverlässig. Im Programm M können Sie der schwierigen Belichtungssituation aber schnell Herr werden.

Aktivieren Sie z. B. die Live View und stellen Sie dann Blende und Zeit im Programm M so ein, dass eine gewünscht ausgewogene Belichtung erzielt wird. Das Seebeispiel zur blauen Stunde wurde auf diese Weise fotografiert.



▲ Die Live View wurde aktiviert, um die Belichtung im Programm M optimal auf das nächtliche Motiv abzustimmen (8 Sek., f8, ISO 200, 28 mm, Stativ, Fernauslöser).

Die manuelle Belichtung ist auch für Panoramaaufnahmen das Mittel der Wahl. Denn hierbei ist es notwendig, dass jedes Bild mit exakt den gleichen Einstellungen aufgenommen wird. Nur so kann garantiert werden, dass die anschließende Zusammenführung der Einzelbilder optimal funktioniert und keine fehlerhaften Bildübergänge produziert werden. Und auch beim Fotografieren mit externen Blitzgeräten wird die manuelle Einstellung regelmäßig genutzt, wie Sie in Kapitel 7 noch sehen werden.

A-DEP, die Schärfentiefenautomatik

Mit dem Programm A-DEP (Auto-Depth of Field) bietet die EOS 50D ein Belichtungsprogramm an, das automatisch eine möglichst hohe Schärfen-



tiefe Ihres Bildes erzeugt. Alle bildwichtigen Motivdetails vom Vorder- bis zum Hintergrund sollen mithilfe dieser Automatik scharf abgebildet werden. Da Sie die Schärfentiefe jedoch nicht selbst beeinflussen können, ist dieses Programm in erster Linie für Schnappschüsse geeignet.

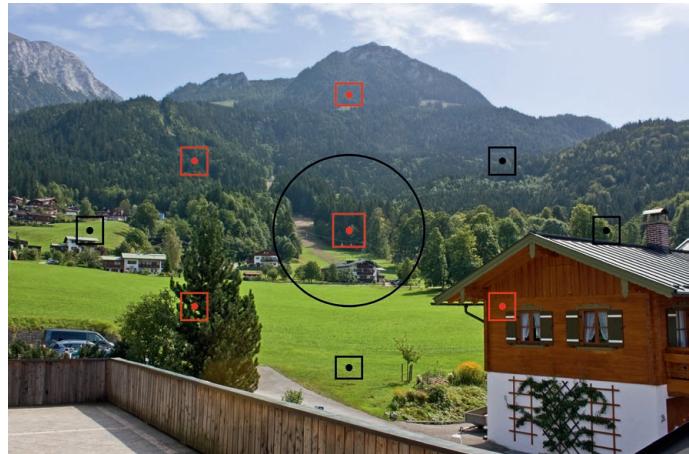
Die EOS 50D benutzt dazu die im Sucher sichtbaren Autofokusmessfelder. Wenn Sie im Programm A-DEP den Auslöser halb durchdrücken, sehen Sie an den rot aufleuchtenden Messfeldern, welche Autofokusfelder Ihr Motiv erfasst haben.

Bei dem Beispiel des Urlaubsbildes in den Bergen leuchteten gleich sehr viele AF-Felder auf, da die Szene viele kontrastreiche Bildbereiche aufwies. Sowohl Vorder- als auch Hintergrund wurden erfasst. Zum Erreichen einer hohen Schärfentie-



fe stellte die Kamera daraufhin den Blendenwert 16 ein.

Die Schärfentiefeautomatik A-DEP ist abhängig von den AF-Messfeldern. Wenn keines der neun Messfelder an den bildwichtigen Details liegt, wird die Automatik auch nicht das beste Ergebnis liefern können. Besser sind Sie daher eigentlich immer mit dem Programm Av beraten. Das Programm A-DEP funktioniert außerdem nur, wenn Sie automatisch fokussieren, der Schalter am Objektiv also auf AF steht.



▲ Über die Autofokusfelder wird mit dem Programm A-DEP motivabhängig ein hoher Blendenwert justiert, damit eine angemessen hohe Schärfentiefe entsteht ($1/160$ Sek., f11, ISO 200, 18 mm).

- ▼ Die Einzelbilder für Panoramafotos werden am besten im Programm M fotografiert. Alle Fotos werden dadurch gleich belichtet und können später optimal zum Panorama zusammengefügt werden.



2.6 Die Belichtung manuell korrigieren

Die Belichtungsautomatiken der EOS 50D sind zwar recht ausgereift und führen in vielen Fällen zu richtig belichteten Aufnahmen. Gänzlich sollten Sie sich jedoch nicht darauf verlassen. Denn Gegenlicht, starke Kontraste oder Dunkelheit führen häufig zu fehlbelichteten Bildern. Mit ein wenig Hintergrundwissen über bekannte Standardsituationen, in denen der Belichtungsmesser leicht in die Irre geführt wird, werden Sie die notwendigen Belichtungskorrekturen indessen schnell in den Griff bekommen. Dank der Betrachtungsmöglichkeit im Kameradisplay und der Live-View-Funktion lässt sich die Situation mit der EOS 50D sogar besonders komfortabel einschätzen.

Situationen, in denen der Belichtungsmesser optimal arbeitet

Motive, die keine starken Kontraste aufweisen und weder sehr hell noch extrem dunkel sind, werden vom Belichtungsmesser der EOS 50D in der Re-

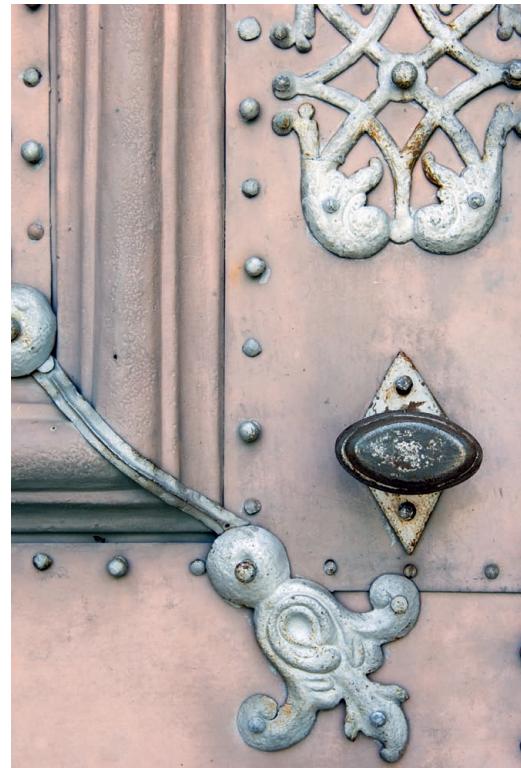
- ▼ Das diesige Licht mildert die Kontraste. Die Belichtung war ohne Korrekturmaßnahme gleich perfekt ($1/1000$ Sek., f5.6, ISO 250, 700 mm, Stativ).



gel richtig interpretiert und resultieren in einer korrekt belichteten Aufnahme. Situationen bei diesigem Licht oder Details von Objekten, die an sich schon wenig Kontraste aufweisen, gehören beispielsweise zu den Motiven, die der Belichtungsmesser sehr zuverlässig erfasst. An dem Tag, an dem das Bild des Papageitauchers entstand, kam die Sonne nie ganz durch den Dunstschleier aus Wolken hindurch. Daher waren die Kontraste gemildert. Die Belichtung lieferte ohne Eingriff in die Automatik ein korrekt belichtetes Bild. Hätte die Sonne dagegen kräftig geschienen, wären die Kontraste des schwarz-weißen Gefieders so hoch gewesen, dass eine Belichtungskorrektur fällig gewesen wäre.

Das Türdetail zeigt an sich keine starken Helligkeitsunterschiede und lag dazu noch im Halbschatten. Auch hier traf die Kamera gleich die optimale Belichtung.

- ▼ Das Türdetail im Halbschatten stellte aufgrund der gleichmäßigen Helligkeitsverteilung kein Problem für den Belichtungsmesser dar ($1/125$ Sek., f8, ISO 200, 53 mm).



Meist treten auch keine Probleme bei Landschafts- oder Reisemotiven auf, die bei blauem Himmel von der Sonne frontal oder seitlich angestrahlt werden.

Es entstehen korrekt belichtete Bilder, wie die beiden Sightseeingaufnahmen zeigen. In beiden Fällen war es nicht notwendig, in die Belichtungsautomatik einzutreten.



▲ Die Sonne schien frontal auf die weite Landschaft, der Belichtungsmesser machte keinerlei Probleme (1/200 Sek., f11, ISO 100, 35 mm).



▲ Am Nachmittag schien die Sonne mäßig kräftig von der Seite auf das Gebäude, sodass die Belichtung ohne Eingriff in die Automatik optimal war (1/250 Sek., f11, ISO 200, 47 mm).

In diesen Situationen wird eine Belichtungskorrektur notwendig

Insbesondere bei Motiven, die mehrheitlich hell oder dunkel sind, muss in die Automatik der EOS 50D eingegriffen werden. Generell können Sie sich merken, dass bei einem dunklen Motiv unterbelichtet wird, ein helles muss dagegen überbelichtet werden.



▲ Zur Korrektur der Belichtung tippen Sie den Auslöser kurz an und drehen dann das Daumenrad nach links, um unterzubelichten, oder nach rechts, um eine Überbelichtung einzustellen. Hier ist eine Unterbelichtung um -1 Stufe zu sehen.